

Informationen zum Spendenkreis

Dein Freiwilligendienst mit AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Hier findest du Checklisten, Flyer
und die Vorlage für deine Spenden-
denliste. Solltest du ausgedruckte
Flyer benötigen, wende dich bitte
per Mail an dein Team Freiwilli-
gendienste.

Stand: August 2024, gültig ab **Sommerausreise 2025**



1. Von Spendenscouts und Spendenkreisen

Als zukünftige Teilnehmer*innen eines Freiwilligendienstes erklärt ihr euch bereit, als „Spendenscouts“ aktiv zu werden und um finanzielle Unterstützung für die Freiwilligendienst-Programme zu werben. Dafür gründet ihr einen so genannten „Spendenkreis“. Dieser besteht aus Menschen oder Institutionen, die bereit sind, für die Internationalen Freiwilligendienste, also für das Engagement im In- und Ausland und für den interkulturellen Austausch, einen bestimmten Geldbetrag an AFS zu spenden.

2. Die Idee und Notwendigkeit des Spendenkreises

AFS bietet verschiedene Freiwilligendienstformate an:

- das Community Service Program (CSP)
- den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“

Für das CSP-Programm entrichten die Teilnehmer*innen den Teilnahmebeitrag selbst.

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst **weltwärts** wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) jeweils durch ein Teilstipendium bezuschusst.

Um die Lücke zwischen der öffentlichen Förderung und den tatsächlichen Kosten schließen zu können, sind die Träger, wie AFS, auf zusätzliche Spenden angewiesen. Diese Lücke stellt derzeit **3.400 EUR** für das **weltwärts** Programm dar und ergibt so die Höhe des gewünschten Spendenkreises.

Die Förderrichtlinie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sagt dazu auf seiner Website¹:

„Da durch deinen Freiwilligendienst Kosten entstehen, ist es für die Entsendeorganisationen unverzichtbar, dass du dich engagierst, um Spenden zu sammeln. Indem du einen Unterstützungskreis aufbaust, unterstützt du die Entsendeorganisation und sammelst Spenden für deinen Freiwilligendienst. Die Idee eines Unterstützungskreises besteht darin, dass du in deinem sozialen Umfeld (Familie, Verwandte, Schule, Uni, Verein und so weiter) von deinem ehrenamtlichen Einsatz erzählst und Menschen anregst, einen gewissen Geldbetrag für die Finanzierung des Dienstes zu spenden.“

Ein Jahr weltwärts kostet in der Regel deutlich mehr als 10.000 Euro. Die Kosten variieren je nach Entsendeorganisation, Einsatzland und Einsatzdauer. 25 Prozent muss deine Entsendeorganisation selbst zur Durchführung deines weltwärts-Dienstes beisteuern. Üblicherweise wird dieser Betrag über deine Spenden gedeckt. (...)

¹ <https://www.weltwaerts.de/de/kosten-und-leistungen-freiwilligendienst.html> (Stand 06.12.23)

*Die Einrichtung eines **Unterstützungskreises** ist verpflichtend für deine Teilnahme am weltwärts-Programm. Jedoch ist das Einbringen von **Spenden** durch dich keine Voraussetzung. Vielmehr ist deine Solidarität gefragt. Da deine Entsendeorganisation die Spenden nämlich zur Deckung der Kosten verwendet, ist das Engagement aller Freiwilligen gefragt, über ihren Unterstützungskreis möglichst viele Spenden einzuwerben und damit allen Freiwilligen unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund einen weltwärts-Freiwilligendienst zu ermöglichen. Hier beginnt dein solidarisches Handeln.“*

Hinter dem Spendenkreis steht auch ein **Solidaritätsgedanke**: Teilnehmer*innen, die eine Förderung erhalten, sammeln Spenden, die wiederum Teilnehmer*innen zu Gute kommen, die ihren Spendenkreis nicht selbst aufbringen können. Darüber hinaus unterstützt ihr auch unser Incoming-Programm, bei dem junge Menschen nach Deutschland kommen, um hier einen Freiwilligendienst zu leisten. AFS bittet dich daher, uns aktiv zu unterstützen, indem du als **Spendenscout** aktiv wirst und einen Spendenkreis gründest.

Bitte beachte: Spenden dienen dem Vereinszweck von AFS, also der Durchführung von interkulturellen Bildungsprogrammen. Bei Nichtantritt oder Abbruch deines internationalen Freiwilligendienstes, egal aus welchem Grund, besteht **kein Rückzahlungsanspruch**.

3. Was mit den Spendenkreisgeldern passiert

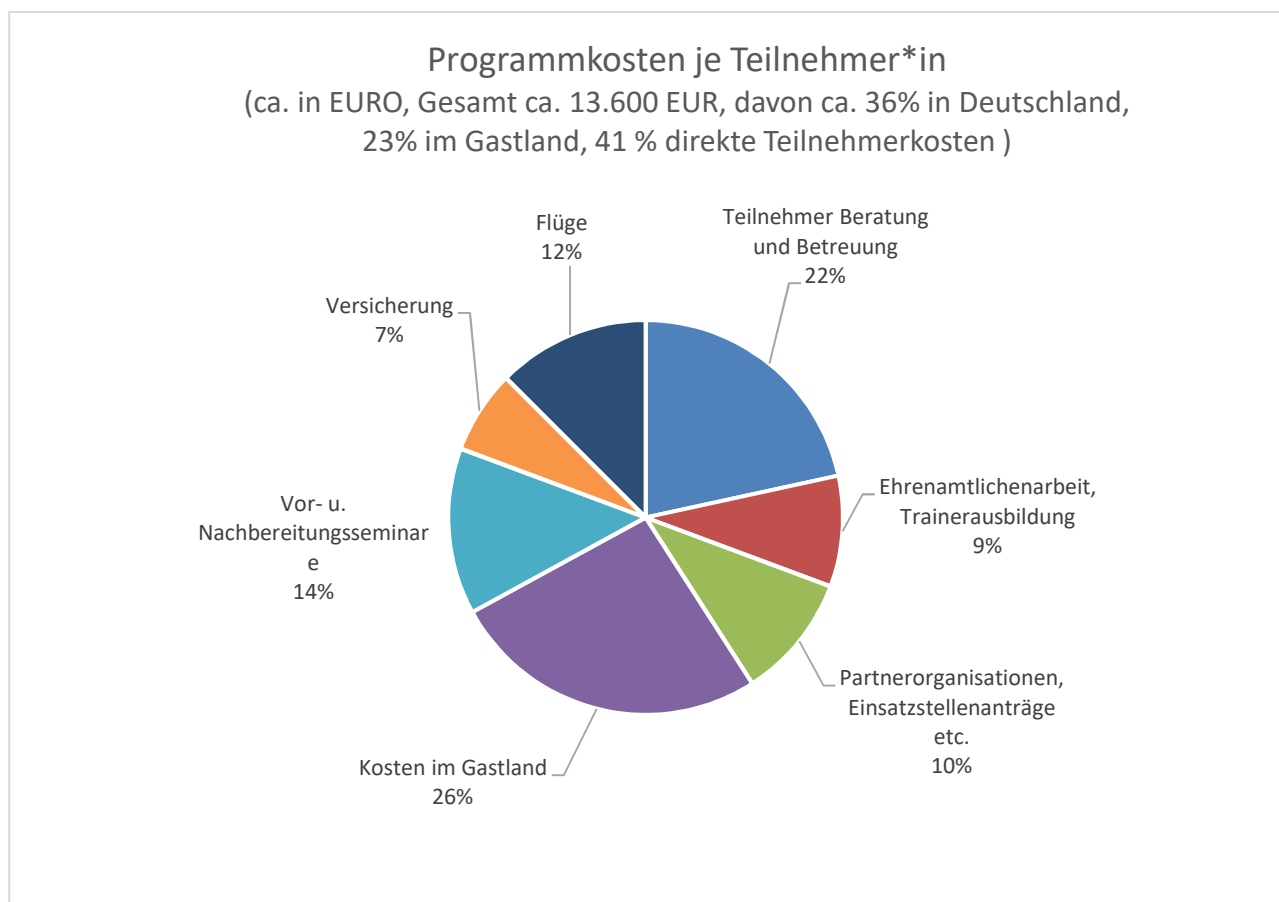
Die gesammelten Spenden fließen einerseits in die **Programmkosten** (Flug, Versicherung, Vor- und Nachbereitung etc.), andererseits in die **Organisationskosten** von AFS für die internationalen Freiwilligendienste.

Unsere Abteilung Freiwilligendienste Outgoing in der Hamburger Geschäftsstelle umfasst zurzeit 13 **hauptamtliche** Mitarbeiter*innen. Sie werden bei ihren Aufgaben von ca. 250 **Ehrenamtlichen** unterstützt. Durch dieses Netzwerk ist es möglich, all unsere Teilnehmer*innen individuell und kompetent zu begleiten. Dies umfasst z.B. auch einen 24 Stunden-Notfallservice.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden durch Fortbildungen, Trainings und Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet. Zu diesen Aufgaben gehören beispielsweise neben der Betreuung von Freiwilligen auch die Durchführung von Vor- und Nachbereitungsseminaren für den Freiwilligendienst.

AFS ist ein **gemeinnütziger Verein** und erwirtschaftet keinen Gewinn. Er finanziert seine satzungsmäßigen Aktivitäten durch Teilnehmerbeiträge, Mitgliedsspenden, Fördergelder privater und staatlicher Stiftungen und Institutionen, sowie private Spenden. Die Durchführung des Programms unterliegt dem öffentlichen Zuwendungsrecht. Die ordnungsgemäße Mittelverwendung durch AFS wird vom BMZ und ggfs. dem Bundesrechnungshof kontrolliert.

Ein Freiwilligendienst in Übersee, auch mit „weltwärts“ gefördert, dauert i.d.R. 11 Monate und kostet ca. **13.600 Euro**. Wie sich die Kosten verteilen, zeigt die nachfolgende Grafik. Bitte beachten: Alle Angaben sind Durchschnittswerte und können je nach Gastland erheblich variieren.



4. Wie kannst du deinen Spendenkreis aufbauen?

Der Anfang

Am besten fängst du in deinem Freundes- und Familienkreis an, möglichst vielen Leuten von deinem Vorhaben zu berichten. Du könntest zum Beispiel eine Party nutzen, auf der du Infomaterial über AFS auslegst und eine kleine Ansprache hältst, warum du die Freiwilligendienste für unterstützungswürdig hältst. Du könntest auch eine Spendendose aufstellen, auf die du während der Ansprache hinweist. Familie und Freund*innen könntest du bitten, dir an Stelle von Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken einen Geldbetrag zu spenden. Auf diese Weise waren in der Vergangenheit zahlreiche Freiwillige bereits erfolgreich im Spendensammeln.

In deinem Umfeld kannst du beginnen, Adressen von Vereinen und Institutionen zu sammeln, mit denen du entweder bereits in Kontakt bist, oder die generell interkulturelle Verständigung unterstützen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Vereine und Institutionen/Firmen oft schwer zu überzeugen sind, wenn man nicht einen persönlichen Bezug zu ihnen hat. Wir empfehlen daher, vor allem Privatpersonen, zu denen du eine persönliche Verbindung hast, um Spenden zu bitten.

Außerdem ist es möglich, selber Geld zu sparen und zum Spendenkreis dazuzugeben. Wenn du beispielsweise selber arbeitest, alte Klamotten, Spiele, etc. verkaufst oder Ersparnisse hast, kann auch dies gerne für den Spendenkreis genutzt werden.

Die Überzeugungsarbeit

Wenn du Menschen überzeugen möchtest, die Freiwilligendienste finanziell zu unterstützen, solltest du die Ziele von AFS deutlich machen. Je genauer sich die Spender*innen ein Bild von AFS und unserer Arbeit machen können, desto eher werden sie bereit sein zu spenden. Gerne stellen wir dir dafür **Informationsmaterial zu AFS (Flyer)** zur Verfügung. Die potenziellen Unterstützer*innen deines Spendenkreises wollen natürlich wissen, was sie mit ihrer Spende bewirken. Erkläre deinen Spender*innen, dass sie damit einen konkreten Beitrag zum interkulturellen Dialog und zur Völkerverständigung leisten: Die jungen Menschen, die für einen Freiwilligendienst ins Ausland gehen, arbeiten dort in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Dabei unterstützen sie die Entwicklung in ihrem Gastland, helfen benachteiligten Menschen und übernehmen globale Verantwortung.

Wen kann ich ansprechen, was kann ich machen?

Es gibt zahlreiche Ansatzpunkte, als Spendenscout aktiv zu werden. Behalte dabei immer im Hinterkopf: „Weniger ist manchmal mehr.“ Damit ist gemeint, dass deine Spendererwartungen an den Einzelnen nicht zu hoch sein sollten. Es ist einfacher, mehrere Leute für einen geringen Betrag zu gewinnen, als eine*n Spender*in zu bitten, 1.000 € auf einmal zu spenden.

Bestimmt fallen dir schöne Möglichkeiten ein, mit denen du Menschen überzeugen kannst, zu spenden. Es sind deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt, mit welchen Aktionen du versuchst an Geld heranzukommen. Wenn eine Aktivität besonders erfolgreich gelaufen ist, würden wir uns sehr über eine Rückmeldung von dir freuen. Dann können wir den nächsten Freiwilligendienst-Generationen noch weitere interessante Vorschläge machen.

Bitte beachte aber:

Bei weltwärts handelt es sich um ein aus öffentlichen Mitteln gefördertes Programm. Daher ist das Einwerben von Spenden und anderer Unterstützung bei Funktionsträgern des Bundes und Ministerien unzulässig, da damit einer Doppelfinanzierung Vorschub geleistet würde.

→ Tipps findest du im Anhang 1: „Wie baue ich einen Spendenkreis auf?“

5. Von der Spende zur Spendenbescheinigung

Du als Spendenscout sammelst die von dir akquirierten Spenden und überweist sie vor deiner Ausreise an AFS. Es ist auch möglich mehrere Spenderlisten an uns zu senden, sollten sich noch mal Veränderungen ergeben.

Es ist **wichtig**, dass du uns **deine „Spenderliste“** (eine von AFS im Download-Portal zur Verfügung gestellte Excel-Tabelle) per E-Mail zukommen lässt, aus der hervorgeht, wer deine Spender*innen sind (Name/Adresse/E-Mail Adresse) und **wie viel** sie gespendet haben.

Die Ausstellung und Zusendung der Spendenbescheinigung erfolgt automatisch Mitte Februar des Folgejahres (rechtzeitig zur Steuererklärung). Bitte vermerke auf der Spenderliste, wer eine Bescheinigung erhalten möchte. Die Spenden bitte gesammelt auf das folgende Konto überweisen:

Kontoinhaber: AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
Bank BfS Bank für Sozialwirtschaft
Konto: 0009 4444 40
BLZ: 370 205 00
IBAN: DE97 3702 0500 0009 4444 40
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: Spende FWD - Steuernummer 17/423/04856

6. Nicht vergessen : Danke sagen!

Wichtig ist, dass du allen Spender*innen in irgendeiner Weise dankst. Das kann geschehen, indem du sie an deinem Auslandsaufenthalt teilhaben lässt, indem du regelmäßig Berichte und Fotos über dein Gastland verschickst. Wie wäre es, wenn du im Anschluss an deinen Aufenthalt zu einem Foto-Abend einlädst, und dabei Freund*innen und Familie mit kulinarischen Köstlichkeiten aus deinem Gastland verwöhnst.

→ Weitere Tipps findest du im Anhang 3 „Danke sagen“.

7. AFS Kontaktinformationen

Bei Fragen kannst du dich gerne an die AFS Geschäftsstelle in Hamburg wenden:

Spendenkreismanagement

FWD-Spenden@afs.de

Tel.: 040 – 399 222 – 850

→ Und nun: Viel Spaß und Erfolg beim Fundraising!

Anhang 1 : Wie baue ich einen Spendenkreis auf?

Hier haben wir einige Tipps, wie ihr beim Spendensammeln vorgehen könnt:

- Sprich deinen **Sportverein oder Sportlehrer*in** an, und frage, ob sich ein „**Sponsored Walk**“ organisieren ließe, wo du für jeden gefahrenen, gelaufenen oder geschwommenen Kilometer Geld von Sponsoren bekommst.
- Wie wäre es mit einer **Power Point Präsentation**, die du als Email an deine Bekannten verschickst? Hier kannst du deine Motivation erläutern und mit Bildern eine spannende Präsentation machen.
- Kannst du gut **backen**? Dann frag doch mal in deiner **Religionsgemeinde**, deinem **Sport-Club** nach, ob du dort die leckeren Köstlichkeiten verkaufen darfst. Dazu kannst du eine Spendenbox aufstellen und ein Plakat erklären, mit welchem Ziel du den Kuchenverkauf durchführst. (z.B. „Der Kuchen wird für einen guten Zweck verkauft. Der Reinerlös wird dem gemeinnützigen Verein AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. für die Förderung der Freiwilligendienste zur Verfügung gestellt.“)
- Wie sieht es mit deinem letzten **Praktikumsbetrieb** aus? Hätte die Firma vielleicht Interesse daran, die Bildung und das Verständnis junger Menschen für neue Kulturen zu fördern?
- Was wäre mit dem **Reisebüro** um die Ecke aus? Vielleicht haben sie Interesse dein Vorhaben zu unterstützen.
- Vielleicht hat auch deine **Lokalzeitung** Interesse daran dir einen gewissen Geldbetrag zu bieten, wenn du sie regelmäßig mit Artikeln und Fotos aus deinem Gastland versorgst.
- Erkundige dich bei einem **Fotogeschäft** in deiner Nähe, ob Interesse besteht, Fotos aus deinem Gastland zu erhalten oder auszustellen.
- Vielleicht lohnt auch ein Brief an jmd. aus der **Lokalpolitik**, dem du von deinem Engagement und der Idee der Freiwilligendienste überzeugen kannst.
- Ebenfalls kannst du **ortsansässige Clubs** wie z.B. den Lions-Club (<http://www.lionsclubs.org/GE/index.shtml>) oder den Rotary-Club (<http://rotary.de>) ansprechen.

- In vielen Städten in Deutschland gibt es mittlerweile eine **Bürgerstiftung**. Eine Übersicht findest du im Netz unter:
<http://www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/bsideutschland/>; <http://www.buergerstiftungen.de>
<http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de>; (oder einfach den Namen Eurer Stadt + Bürgerstiftung „googeln“)
- Zahlreiche **Sparkassen** sind lokal engagiert und fördern Projekte in ihrer Region. Ausschreibungsbedingungen und Deadlines bitte direkt bei den Sparkassen erfragen.

Anhang 2 : FAQs – Häufig gestellte Fragen

Wie sieht es mit einer Spendenbescheinigung aus?

Viele Spender*innen wollen gern eine Spendenbescheinigung (=Zuwendungsbestätigung) haben, um so die Spende von der Steuer absetzen zu können. Grundsätzlich gilt: Wir schicken automatisch eine Zuwendungsbestätigung zu Beginn des Folgejahres zu. Vermerke dazu bitte auf der Spenderliste, wer eine Spendenbescheinigung erhalten möchte.

Bis zu welchem Betrag sind die Spenden von der Steuer absetzbar?

Spenden an AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. sind steuerabzugsfähig gemäß Bescheid des Finanzamtes Hamburg vom 29. Nov. 2006. Steuernummer 17/423/04856. Derzeit können Privatpersonen bei Spenden für besonders förderungswürdige Zwecke (dazu gehört AFS) bis zu 20% ihrer Einkünfte absetzen. Unternehmen haben verschiedene Grenzen in Abhängigkeit ihrer Personalkosten, ihres Umsatzes usw.

Wie teilen sich die Kosten für meinen Freiwilligendienst auf?

Wie sich die Kosten der unterschiedlichen Programme verteilen, zeigt die Grafik unter Punkt 3. Alle Angaben sind Durchschnittswerte und können je nach Gastland erheblich variieren.

Was passiert, wenn der Spendenkreis nicht voll wird?

AFS kann auch die geförderten Freiwilligendienstprogramme nur mit Unterstützung durch eure Spendenkreise durchführen. Werden die Spendenkreise nicht voll, bedeutet das langfristig weniger Teilnehmer*innen oder gar die Einstellung des Programms. Dies wäre natürlich für die kommende Generation der Freiwilliger extrem unerfreulich. Hinter den Spendenkreisen steckt ein Solidaritätsgedanke. Der Spendenkreis ist eine faire Sache, denn jeder steht vor den gleichen Voraussetzungen. Die Teilnahme an einem Freiwilligendienst im Ausland ist unabhängig vom Einkommen der Eltern und hängt vielmehr von der Eigeninitiative des Einzelnen ab.

Ich plane in der Fußgängerzone Spenden für meinen Spendenkreis zu sammeln. Geht das oder braucht man dafür eine Erlaubnis?

Nein, das geht auf keinen Fall! Dafür benötigt man eine gesonderte Genehmigung. Ohne eine solche, kann man mit Bußgeldern belegt werden. Wir möchten dich deshalb bitten, unbedingt davon Abstand zu nehmen und weiterhin im Freundes- und Bekanntenkreis sowie bei Unternehmen, Vereinen oder deiner Gemeinde als Spendenscout aktiv zu werden.

Ich habe schon so viele Spendenaufrufe verschickt und bekomme keine Rückmeldungen. Was kann ich noch tun?

Viele Freiwilligen, die keine oder nicht genug Spenden sammeln konnten, gehen auch einfach für ihren Eigenanteil arbeiten.

Anhang 3 : Danke sagen

Oder: Wie halte ich während meines Freiwilligendienstes Kontakt zu den Spender*innen?

Die Spender*innen haben sich entschieden, die Freiwilligendienst-Programme von AFS zu unterstützen. Nun solltest du ihnen auch zeigen, was konkret sie fördern. Wir geben dir einige Tipps, wie du mit ihnen in Kontakt bleiben kannst und ihnen gleichzeitig für ihr finanzielles Engagement dankst.

1) VOR ABREISE

Bedanke dich zeitnah

Wichtig ist, dass du allen Spender*innen in irgendeiner Weise für ihre Unterstützung dankst, am besten so bald wie möglich. So können die einzelnen Spender*innen sicher gehen, dass das Geld angekommen ist. Außerdem fühlen sie sich in ihrer Mitwirkung wertgeschätzt. Vielleicht kannst du deinen Dank bereits mit einer persönlichen Einladung verbinden – z.B. zu einem Weblog oder zu einem Foto-Abend nach deiner Rückkehr (s. unten).

Stelle eine Adressliste zusammen

Stelle dir eine Liste mit Post- und E-Mail-Adressen der Spender*innen zusammen, die du mit auf die große Reise nimmst. Damit bist du für die folgenden Aktionen gut gewappnet...

2) NACH ABREISE INS GASTLAND

Schicke einen Lagebericht

Die Spender*innen würden sich sicherlich über einen kurzen Lagebericht freuen, in dem du über deine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen berichtest. Interessant für die Spender*innen sind vor allem folgende Fragen:

- Wie gefällt es dir in deinem Gastland?
- Wie bist du untergebracht?
- Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? Was ist deine Aufgabe?
- Was fällt dir an Unterschieden zwischen Deutschland und deinem Gastland auf?

Richte eine Webpräsenz ein

Viele Webportale und E-Mail-Anbieter bieten recht unkompliziert die Möglichkeit, ohne großes technisches Vorwissen eine Website, eine Bildergalerie (z.B. web.de) oder einen Blog (z.B. blogger.com) einzurichten. Dies ist eine tolle Möglichkeit, deine Familie, Freund*innen und Spender*innen an deinem neuen Leben teilhaben zu lassen.

Schreibe eine Grußkarte

Jeder freut sich über Grüße in Form einer Grußkarte, sei es zu einem bestimmten Anlass, wie einem Feiertag oder einfach so zwischendurch – besonders, wenn sie vom anderen Ende der Welt kommen. Schicke doch vielleicht eine typische Grußkarte aus deinem Gastland an deine Spender*in.

NACH RÜCKKEHR NACH DEUTSCHLAND

Organisiere einen Foto-Abend

Wenn du nach deinem Freiwilligendienst nach Deutschland zurückkehrst, bist du voller Eindrücke und interessanter Geschichten aus deinem Gastland. Nicht nur deine Familie und Freund*innen sind gespannt darauf zu hören, wie es dir ergangen ist. Sicherlich haben auch die weiteren Spender*innen Interesse an einem Foto-Abend, wo du über deinen Aufenthalt berichtest und vielleicht sogar einige kulinarische Köstlichkeiten aus deinem Gastland anbietest.

Und jetzt bist du dran!

Sicherlich fallen dir noch viele andere kreative Ideen ein, wie du mit den Spender*innen in Kontakt bleiben kannst und ihnen dankst.